

Allgemeines

Dachgauben (auch Gaupen genannt) dienen der Belichtung und Belüftung von Dachräumen und sind auch als architektonisches Gestaltungsmittel beliebt. Größe, Gestalt, Anordnung und Abmaße können in Satzungen, Bebauungsplänen etc. bestimmt bzw. Einschränkungen unterliegen sein.

Im Gegensatz zu den sog. Zwerchgiebeln ist die Stirnseite der Gaube in Bezug auf die Traufe des Hauptdachs zurückgesetzt und hat keine konstruktive Verbindung mit der darunterliegenden Außenwand.

Gaubenformen

Bei diesen Grundtypen sind vielfache Variationen möglich. Die Bauausführung von Dachgauben erfordert ein hohes Maß der Abstimmung mit anderen Gewerken. Mittlerweile gibt es vielfältige Möglichkeiten sowohl der industriellen als auch handwerklichen Vorfertigung von Gaubenkonstruktionen. Die Verwendung vorgefertigter Gauben beschleunigt den Bauablauf, was vor allem bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen von großer Bedeutung ist. Der Grad der Vorfertigung reicht von der Rohkonstruktion bis hin zur fertig bekleideten Gaube.

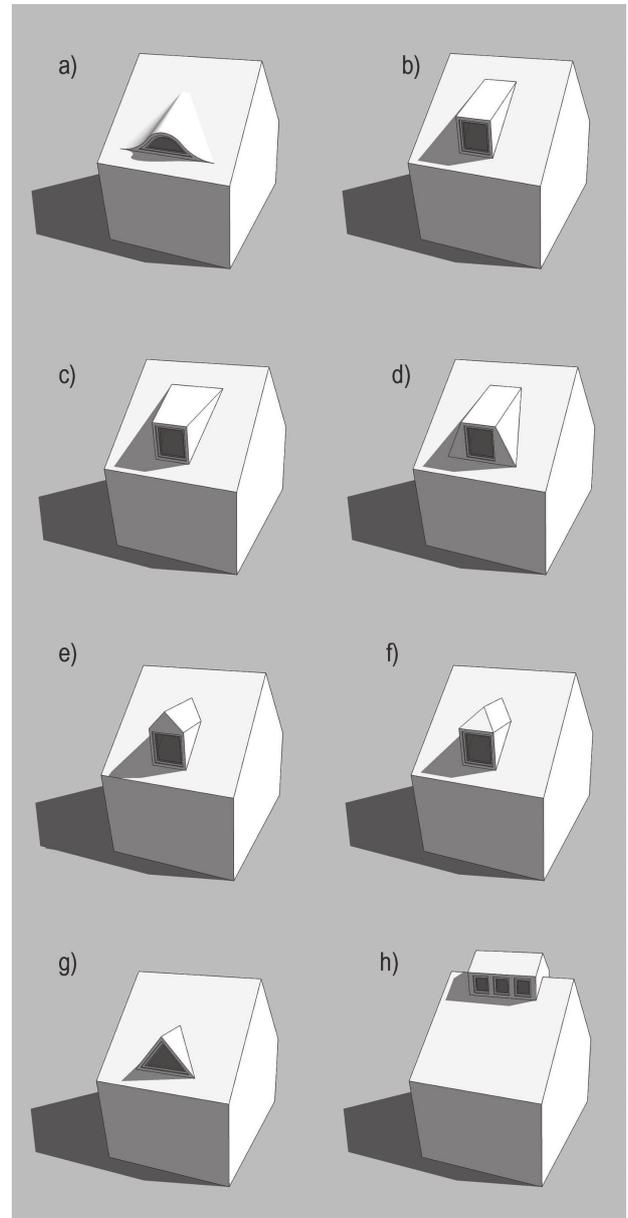


Bild 1: Gaubenformen
a) Fledermausgaube
b) Schleppgaube mit geraden Wangen
c) Schleppgaube mit schrägen Wangen
d) Schleppgaube mit liegenden Wangen
e) Giebelgaube
f) Walmgaube
g) Dreieckgaube
h) Dachreiter

Einbau von Gauben

Die Höhenlage einer Gaube wird im Sinne einer effektiven Nutzung durch die Brüstungshöhe und eine Innenhöhe von etwa 2 m bestimmt. Die Breite einer Gaube richtet sich nach den Einbaumöglichkeiten in der Dachkonstruktion. Kleinere Gauben werden als Einzelgauben zwischen den Dachsparren eingebaut und erreichen damit eine Breite von ca. 70–80 cm. Soll die Gaube breiter sein, sind die Sparren auszuwechseln. Bei Pfettendächern ist dies meist unproblematisch. Bei Sparrendächern kann i.d.R. nur ein Sparren ausgewechselt werden.

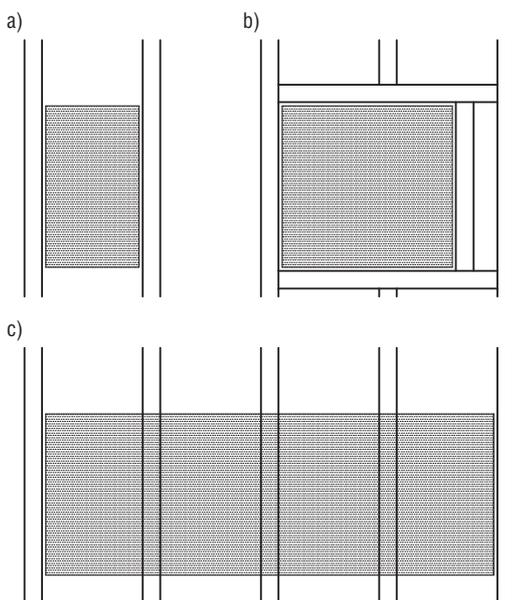


Bild 2: Einbaumöglichkeiten

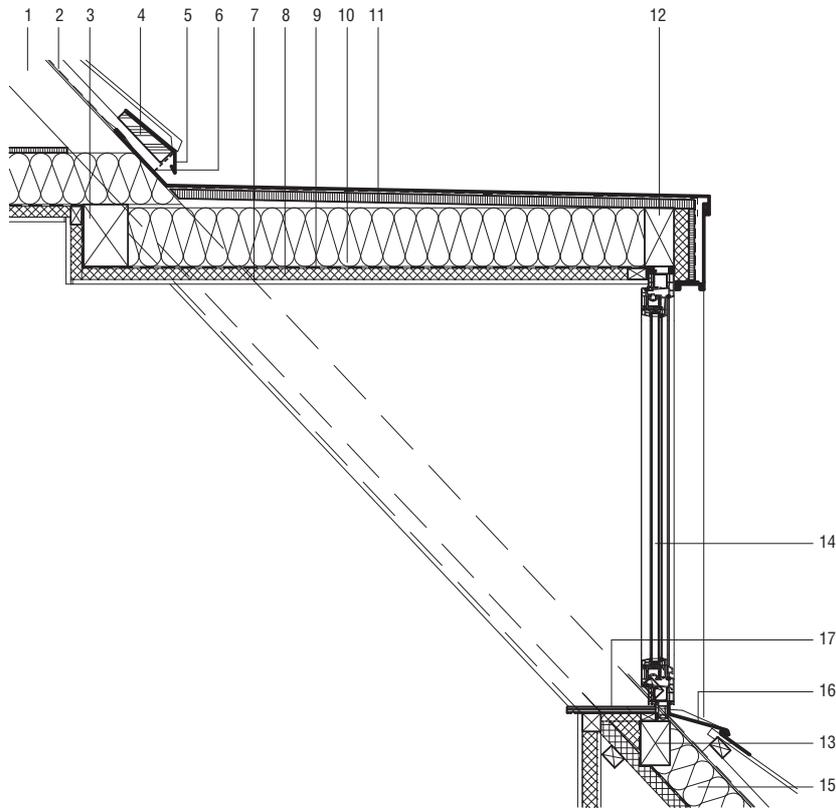
- a) zwischen den Sparren als Einzelgaube
- b) Gaube in ausgewechseltem Sparrenfeld
- c) bei durchlaufenden Sparren

Bei *Schleppgauben* ist bei der Planung besonderes Augenmerk auf die Übergänge der Hauptdachfläche zur Gaubendachfläche geboten. Generell sollte innerhalb der Dachfläche nur das gleiche Deckungsmaterial verwendet werden. Das ist jedoch nur bei kleinformatischen Materialien (z.B. Schiefer, Biberschwanzdeckung) möglich. Die Anschlüsse sind dann als gedeckte Kehlen auszuführen. Ansonsten ist auch ein Anschluss mithilfe von unterlegten Blechstreifen möglich. Bei Dachdeckungen mit Ziegeln oder Dachsteinen wird die Gaubenbreite auch von der Deckbreite des verwendeten Deckungsmaterials bestimmt. Bei der Entwässerung von Schleppgaube sind besondere Vorkehrungen zu treffen, wenn sich oberhalb der Gaube größere Dachflächen befinden. Es sind dann in jedem Fall an der Stirnseite der Gaube entsprechende Dachrinnen vorzusehen.

Bei anderen Gaubenarten in Abhängigkeit von der Geometrie wird das Niederschlagswasser meist seitlich abgeleitet und auf die Dachflächen geführt. Es ist aber zu berücksichtigen, dass es je nach Ausbildung des seitlichen Anschlusses vor allem im Winter zu einem Rückstau in den Kehlen kommen kann.

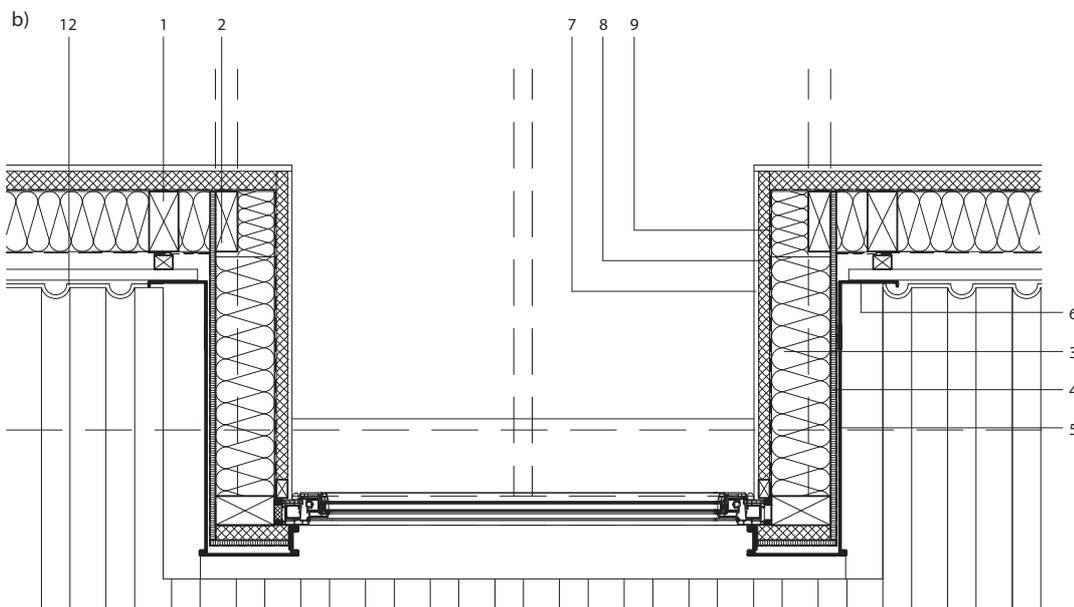
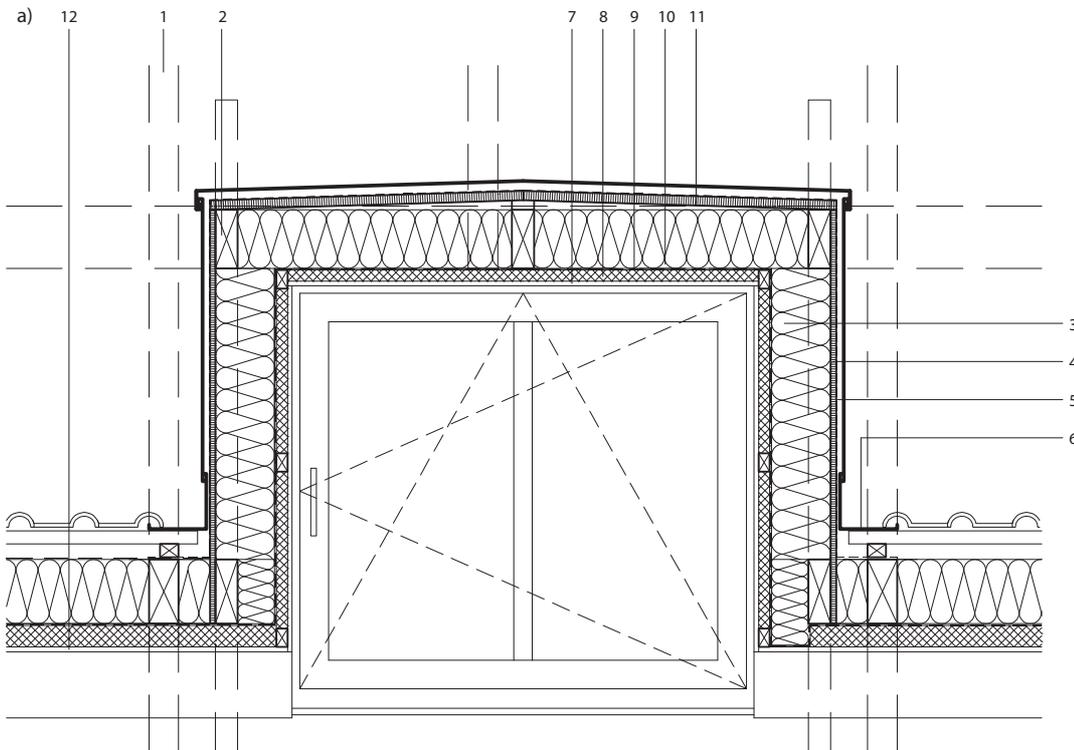
Baukonstruktive Aufbauten

Dachgauben



- | | |
|---|--|
| 1 Sparren der Hauptdachfläche | 12 Kopfbalken |
| 2 Dachdeckung, Unterspannbahn, Lüftungslattung, Konterlattung, Dachziegeldeckung | 13 Brüstungsbalken |
| 3 Mittelfette | 14 Gaubenfenster |
| 4 Traufbohle | 15 Dachaufbau: |
| 5 Tropfblech | – Wärmedämmung zwischen Unterkonstruktion |
| 6 Insektengitter | – Dampfsperre |
| 7 Bekleidung aus Gipskartonplatten | – Mineralwollgedämmung zwischen Sparren, WLG 040, d = 140 mm |
| 8 Unterkonstruktion mit Mineralwollgedämmung | – Unterspannbahn |
| 9 Dampfsperre | – Lüftungslattung 30/50 |
| 10 Mineralwollgedämmung zwischen Sparren, WLG 040, d = 160 mm | – Lattung 30/50 |
| 11 Schalung OSB-Platte, d = 24 mm, auf Gefällekonstruktion, Abdichtung und Blechdeckung | – Dachziegeldeckung |
| | 16 Walzbleistreifen |
| | 17 innere Fensterbank |

Bild 3: Vertikalschnitt durch eine Gaube mit Flachdach und Blecheindeckung, M 1:20



- 1 Sparren der Hauptdachfläche
- 2 Dachdeckung, Unterspannbahn, Lüftungslattung, Konterlattung, Dachziegeldeckung
- 3 Mineralwolleddämmung, WLG 040, d = 120 mm
- 4 OSB-Platte, d = 15 mm
- 5 Abdichtung und Verblechung, Zinkblech
- 6 Wandanschluss, flache Rinne, Zinkblech
- 7 Bekleidung aus Gipskartonplatten
- 8 Unterkonstruktion mit Mineralwolleddämmung, WLG 040, d = 40 mm
- 9 Dampfsperre
- 10 Mineralwolleddämmung zwischen Sparren, WLG 040, d = 160 mm

- 11 Schalung OSB-Platte, d = 24 mm, auf Gefällekonstruktion, Abdichtung und Blechdeckung
- 12 Dachaufbau:
 - Wärmedämmung zwischen Unterkonstruktion
 - Dampfsperre
 - Mineralwolleddämmung zwischen Sparren, WLG 040, d = 140 mm
 - Unterspannbahn
 - Lüftungslattung 30/50
 - Lattung 30/50
 - Dachziegeldeckung

Bild 4: Gaube mit Flachdach und Blecheindeckung, M 1:20
 a) Vertikalschnitt, Blickrichtung zum Fenster
 b) Horizontalschnitt